



- Die Vorsitzenden LEV Gymnasien –

Katja Oltmanns 0160 43 19 406
Patric Cordier 0172/6510787
vorsitz@lev-gymnasien.de

Saarbrücken, Juli 2022

Saarbrücken, Juli 2022

Die Landeselternvertretung der Gymnasien hat sich seit ihrer schriftlich durchgeführten Elternumfrage und auch schon davor für eine Qualitätsoffensive an Ihrer Schulform ausgesprochen. Eine Stellungnahme zu allgemeinen Fragen der Unterrichtsqualität sowie einem Profil für gymnasiale Bildung im Saarland wurden ausgearbeitet. Die Ergebnisse der Elternumfrage aus dem Jahr 2019, flossen die diese Papiere ein. Alle Stellungnahmen werden auf dem Fileserver der OSS eingestellt.

Die LEV Gymnasien begrüßt ausdrücklich die Entscheidung, ein neunjähriges Gymnasium im Saarland einzuführen.

Die Vorschläge zur Ausgestaltung der Wochenstunden in einem neunjährigen Gymnasium, die von der VOS und dem SPhV, eine Reduzierung der Wochenstunden in der Mittelstufe vorsehen, begrüßen wir. Möglichst vielen Schülerinnen und Schülern eine Übergangslösung anzubieten, gerade für die bestehenden Jahrgänge bis Klassenstufe 9 (mit einer Option 9+), wird von den Eltern der Gymnasien ausdrücklich befürwortet.

Derzeit hat das Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes ab Klassenstufe 7 zwei zusätzliche Stunden für Informatik bzw. Medienbildung vorgesehen. Bei den bestehenden Stundentafeln ergäbe dies in Summe mindestens 188 Wochenstunden an den GmSch, an den Gymnasien 200 Wochenstunden bis Klassenstufe 10.

Derzeit stellt die Stundentafel sich wie folgt dar:

Klassenstufe	5	6	7	8	9	10	11		11/12	12/13	Summe
Pflichtwochenstunden GmSch	30	30	30	30	30	30	33	213	32-36	32-36	277
Pflichtwochenstunden Gym	30	30	32	33	34	33		192	32-36	32-36	256

Anhand der bisherigen Stundentafeln, erhält ein Gemeinschaftsschüler bis zum Abitur als Minimum 277 Stunden Wochenstunden, ein Schüler am Gymnasium nur 256 Wochenstunden.

Eine Kürzung der bisherigen Fächer bis zur Sek 1, um ‚Platz‘ für Informatik zu schaffen, erachten wir als nicht zielführend. Die Schulbildung bis zum Ende der Sek 1 sollte nach



wie vor eine solide fachliche Allgemeinbildung vermitteln, die am Gymnasium die Grundlagen für einen erfolgreichen Übertritt in die Oberstufe ermöglichen. Die Erhöhung der Sportstunden, um die allgemeine Gesundheit zu stärken und dem Bewegungsmangel durch die Pandemie entgegenzuwirken, bleibt eine nachdrückliche Forderung.

Als gute Option bewerten wir die Möglichkeit, zusätzliche ‚Profilstunden‘ an den Gymnasien anzubieten. Diese könnten sowohl für das Aufholprogramm genutzt werden als auch für die Talentförderung, besondere Projektarbeit oder Arbeitsgemeinschaften. Ob diese in den Nachmittag oder wahlweise am Samstag angeboten werden könnten, überlassen wir der Organisation und Profilgestaltung der Schulen in Abstimmung mit Lehrern, Eltern und Schülern.

Gymnasiale Bildung soll junge Menschen in die Lage versetzen, eigene Antworten zu finden auf die großen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit, wie die rasante Veränderung unserer Lebensbedingungen durch technologische Entwicklungen, die Globalisierung der Wirtschafts- und Arbeitswelt, die Sicherung der ökologischen Grundlagen der Menschheit, anhaltende außenpolitische Krisensituationen, demographische Entwicklungen sowie die zunehmende Schwierigkeit, sich innerhalb unserer Gesellschaft auf ein gemeinsames Wertefundament zu verständigen.

Das Lehren, Lernen und Arbeiten am Gymnasium richtet sich nach dem Bildungsziel des Abiturs als Bildungsabschluss. Deshalb umfassen die gymnasialen Bildungsziele vertiefte Allgemeinbildung, umfassende Persönlichkeitsentwicklung und den Erwerb der allgemeinen Studierbefähigung. Dazu zählt am Gymnasium die Vorbereitung auf das propädeutische Arbeiten für ein wissenschaftliches Studium.

Die LEV Gym hat sich seit 2018 in umfassenden Diskussionen und in unterschiedlichen Papieren zur Profilgestaltung der saarländischen Gymnasien ausgetauscht. Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass die Freitextfrage nach zusätzlichen Fächern in der Elternumfrage 2019, nur von 10% der Eltern überhaupt beantwortet wurde. Darin ergab sich ein Sammelsurium an Antworten, wie „Glück, Haushaltsführung, Gärtnern oder Ausfüllen einer Steuererklärung“.

Die Landeselternvertretung der Gymnasien hat daraus den Schluss gezogen, dass 90% der Eltern mit den bisherigen Fächern und dem Bildungskanon am Gymnasium konform gehen. Die Digitalisierung der Schulen wurde in der Elternumfrage gesondert abgefragt.

Die Frage lautete: Welche Art der Digitalisierung erachten Sie als sinnvoll? (Mehrfachnennungen waren möglich.)

- Lehrerschulung zur effizienten Nutzung der Medien 63,6 Prozent
- durchgängiger Informatikunterricht ab Klasse 5 40,3 Prozent
- digitale Schulbücher 28,7 Prozent
- Ausstattung mit Smartboards/Computern/ schnellem WLAN 65,1 Prozent
- Digitale Lernprogramme/Lernen ohne Lehrer 17,9 Prozent



SAARLAND

Landes Eltern Vertretung Gymnasien Stellungnahme neunjähriges Gymnasium ab SJ 2023

Durch die derzeit ganz unterschiedliche Ausstattung an den Schulen entstehen jeweils andere Anforderungen und Wünsche. Eindeutig ist das Votum für eine intensive Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte sowie die entsprechende Ausstattung der Schulen gefolgt von mehr Informatikunterricht. Digitale Lernprogramme und "Lernen ohne Lehrer" werden von den wenigsten Eltern gewünscht.